

# NameLess

## (Reupload)

Von Dolly-Bird

### Kapitel 3: Die Vor- und Nachteile einer Schwangerschaft

Am nächsten Morgen wird Kai durch das nervtötende Klingeln seines Handyweckers geweckt. Grummelnd macht er das nervige Teil aus und dreht sich zu Reita, um diesen zu wecken: „Aufstehen Honey!“ doch der Angesprochene dreht sich nur mit einem unverständlichen Gemurmel um und schläft weiter. Am liebsten würde Kai auch einfach liegen bleiben und seinen Freund beim Schlafen betrachten, doch sie haben wie immer Bandprobe...

Mit einem Seufzen erhebt sich Kai und geht ins Bad um erstmal zu duschen. Als er fertig ist liegt Reita noch immer zusammengerollt und in die Decke gekuschelt im Bett. ‚Er ist einfach zu süß wenn er schläft...‘ mit diesem Gedanken lässt sich der Braunhaarige neben dem Bassisten nieder und streicht ihm eine verirrte blonde Strähne aus dem Gesicht.

„Los aufstehen! Sonst kommen wir noch zu spät zu den Proben!“ sanft rüttelt der Braunhaarige an der Schulter seines Freundes und zieht ihm die warme Decke weg, was dieser nur mit einem unzufriedenen Murren kommentiert.

Die fehlende Wärme lässt Reita blind nach der Decke tasten, die der Drummer extra außer Reichweite von ihm gebracht hat.

Nach ein paar weiteren, gescheiterten Versuchen die wärme spendende Decke doch zu bekommen, gibt sich der Blonde letztendlich geschlagen und schaut Kai böse an, zumindest versucht er es, sieht dabei aber eher verpennt aus. ‚Waiiiiiiiii~‘ mehr fällt dem Braunhaarigen dazu nicht ein.

„Guten Morgen Schatz!“ strahlt Kai ihn an, worauf er nur ein gebrummtes „Morgen...“ als Antwort bekommt.

Nachdem noch einige Minuten verstrichen sind, steht der Bassist, immer noch müde, auf und geht, wie Kai vor ihm, duschen.

Nach dem Frühstück, fahren Bassist und Drummer zur PS-Company, wo sie schon sehnsüchtig von ihren Freunden und Bandkollegen erwartet werden.

„Endlich! Wir dachten schon ihr würdet gar nicht mehr kommen...!“ begrüßt sie Uruha. „Euch auch einen schönen guten Morgen... Was kann ich denn dafür dass Rei-chan einfach nicht aufstehen wollte?“ Kai zieht einen Schmollmund. Eben genanntes ‚Rei-chan‘ gähnt wie auf Kommando herzhaft, worauf sich Ruki ein dreckiges Grinsen nicht verkneifen kann und Aoi an ihren Leader gewandt meint: „Oh ich glaube du kannst sehr wohl was dafür...!“ und grinst dabei mindestens genauso dreckig wie Ruki.

Darauf fragt Reita gelangweilt: „Können wir dann anfangen zu proben oder wollt ihr

weiter darüber philosophieren was Kai und ich gemacht haben?“

Nach einer Ewigkeit, so kommt es ihnen zumindest vor, gestattet Kai seinen Kollegen eine Pause.

Gerade als sie sich hingesetzt haben, schlägt sich Reita eine Hand vor den Mund und stürmt aus dem Zimmer. „Was ist denn jetzt kaputt?“ fragt der Kleinste im Raum. „Hm, müssen sich Schwangere nicht in der ersten Zeit übergeben? Bei meiner Cousine war das so,“ meint Uruha mehr zu sich selbst und Kai springt sofort wie von der Tarantel gestochen auf, um, wie Reita schon zuvor, aus dem Raum zu laufen, in Richtung Toiletten zu eilen, wo er den Bassisten auch sogleich über die Toilettenschüssel gebeugt vorfindet.

Als der Blonde dem Anschein nach fertig ist, lehnt er sich erschöpft gegen die Wand der Kabine. Kai setzt sich auch sogleich neben seinen Freund, nimmt ihn in den Arm und fragt: „Geht’s wieder?“ worauf er nur ein schwaches Nicken erhält.

Nachdem Reita sich den Mund ausgespült hat, stützt Kai ihn auf dem Weg zurück zu ihrem Proberaum, da dieser doch etwas wacklig auf den Beinen steht. Dort setzt sich der Blonde auf eines der Sofas.

„Glaubst du, du schaffst das nächste Woche, wenn wir im Fernsehen live auftreten müssen?“ fragt Aoi Reita. Dieser zuckt nur mit den Schultern. „Weiß noch nicht, das können wir dann noch kurz vorher entscheiden...“

Nicken.

Stille.

Diese wird jedoch kurz darauf von gleichmäßigem Atmen durchbrochen: Reita ist eingeschlafen...

„Ich würde sagen wir machen Schluss für heute.“ Beschließt Kai dann und hebt den Blondes auf seine Arme, nachdem er ihr Zeug zusammengepackt hat. Als Aoi und Uruha ihre Gitarren aufgeräumt haben und Ruki Reitas Bass, verlassen sie gemeinsam ihren Proberaum und das Gebäude. Vor diesem verabschieden sich dann alle und machen sich auf den Weg zu ihren Wohnungen.

Kai packt seinen Freund auf den Beifahrersitz und ihre Taschen in den Kofferraum, anschließend setzt er sich ans Steuer und fährt los.

Nachdem er geparkt hat, kommt das größte Problem erst noch: Wie soll er ihre Sachen und mit Reita auf den Armen zu ihrer Wohnung kommen, geschweige denn ins Gebäude? Zu Kais Glück kam gerade ihre alte Nachbarin um die Ecke und ging ins Gebäude, natürlich nicht ohne Kai vorher begrüßt zu haben und ihm die Türe aufzuhalten, wofür dieser sich auch sogleich bedankt. Im Fahrstuhl fragt die alte Frau dann neugierig: „Ist Ihr Freund ohnmächtig geworden?“ „Nein, er schläft nur...“ lächelt der Braunhaarige freundlich. „Dann bin ich beruhigt“ entgegnet die alte Frau ebenfalls lächelnd, kurz darauf hält der Fahrstuhl auch schon und die Türen öffnen sich. Nachdem beide aus dem Fahrstuhl getreten sind, verabschiedet sich die alte Nachbarin. Der Drummer verabschiedet sich auch und versucht dann die Tür zu seiner und Reitas Wohnung aufzuschließen, was sich als schwieriger herausstellt als gedacht. Nach dem siebten Versuch ist es Kai dann doch geglückt die Tür aufzuschließen und ein paar Minuten später liegt Reita in ihrem Bett, die Haustür ist geschlossen und ihre Schuhe und Taschen sind weggeräumt.

Am späten Nachmittag kehrt der Bassist dann auch wieder zu den Lebenden zurück und schlurft müde ins Wohnzimmer, wo er seinen Freund vermutet. Dieser sitzt vor dem Fernseher, schaut jedoch lächelnd auf, als er die schlurfenden Schritte seines

Freundes hört. Der Blonde erscheint dann auch sogleich im Türrahmen, lässt sich aber dann neben Kai auf die Coach fallen und kuschelt sich in dessen Arme.

„Na, ausgeschlafen?“ der Braunhaarige erhält nur ein undefinierbares Gemurmel. „Hast du Hunger?“ Nicken. Und wie zur Bestätigung fängt Reitas Magen an zu knurren. „Na komm...“ sagt Kai, als würde er mit einem kleinen Kind reden und zieht den Blondem an der Hand hinter sich her. In der Küche angekommen macht der Braunhaarige für sie erstmal French Toast.

Reita lehnt sich zufrieden zurück: „Ich glaube ich platze gleich...“ „Ich auch...!“ erwidert Kai. Beide grinsen sich an und machen dann die Küche wieder sauber.

„Weißt du auf was ich jetzt Lust hätte?“ fragt der Bassist seinen Freund immer noch grinsend. „Nein, was denn?“ kommt auch sogleich die Gegenfrage. Reita schnappt sich Kais Hand und schleift ihn hinter sich her Richtung Bad, während er mit einem kindlich naiven Gesichtsausdruck ruft: „Baden!“

Der Drummer kann sich ein amüsiertes Kichern nicht verkneifen, der Blonde ist einfach zu niedlich wenn er seine kindliche Seite zeigt. „Was denn? Willst du nicht?“ fragt Reita mit Unschuldsmiene. „Doch! Ich frag mich nur, auf was du noch wartest...“ antwortet Kai, nachdem er sich ausgezogen hat und das laufende Wasser abstellt, das sein Freund angestellt hatte. Dieser sieht ihn einen Moment noch verdutzt an, bevor er sich dann auch auszieht und Kai somit den nackten, leicht gewölbten Bauch auch sehen kann. „Waiiii~“ quiekt der Jüngere, worauf sein Freund nur beleidigt einen Schmollmund zieht, seine Arme vor der Brust verschränkt und meint: „Gar nicht wahr!“ „Doch!“ erwidert Kai und küsst erst Reitas Bauch, dann dessen Schmollmund und schiebt ihn anschließend zu der vollen Wanne, in die sie steigen.

Kai kuschelt sich in die Arme seines Freundes und beide genießen es einfach nur, den anderen so nah bei sich zu spüren.

Nach zwei Stunden meint der Braunhaarige, dass sie doch langsam mal aus dem Wasser gehen sollten, da es langsam kalt wird und sie schon ganz schrumpelige Hände und Füße haben.

Nach ein paar weiteren Minuten erheben sich die beiden dann und trocknen sich erstmal bevor Reita das Wasser ablässt und sich eine Short überzieht, genau wie Kai es schon vor ihm getan hat. Anschließend noch Zähne putzen und dann ins Bett gehen.

Reita schlüpfte vor Kai unter die noch kalte Decke und fiept auf, als ihn die Kälte empfängt. Doch der warme Körper seines Freundes ändert das schnell und so schlafen die beiden dann kurz darauf aneinander gekuschelt ein.